

1947-1997

Kurz nach dem 2. Weltkrieg, der Kegelsport lag im argen, die beiden vorhandenen Kegelbahnen im Stadtgebiet waren von Flüchtlingen notdürftig als Wohnungen eingerichtet, gelang es den Schützen 1306 im Sommer 1947 die beiden Bahnen für das Sportkegeln wieder frei zu bekommen. Wir, die Siedlergemeinschaft in unmittelbarer Nachbarschaft der Kegelbahnen, waren eine der Ersten, die sich einen Kegelabend auf der 2-Bahnenanlage sicherten, um unseren Sport nach den schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahren wieder ausüben zu können.

Noch im Jahre 1947 meldete die Kegelabteilung der Siedlergemeinschaft eine Herrenmannschaft zu den Verbandsspielen beim Verein Bamberger Sportkegler (VBSK) sowie beim BLSV an.

Unter der Führung von Moritz Schrenker, selbst ein alter Hase im Kegelsport, wurde die Abteilung immer größer und im Jahre 1949 gründete der größere Teil dieser Sportkegler einen neuen Club: „Gut-Holz 49“ Bamberg. Der verbliebene Rest von aktiven Keglern machte sich selbständig und führte unter derselben Lizenz beim BLSV im Jahre 1952 eine Namensänderung durch.

Der neue Clubname: SKC Victoria 1947 Bamberg.

Vereinsatzungen des Sportkegellub "Victoria" Bamberg

- 1.) Der Vorstand des Sportkegellub "Victoria" Bamberg besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, dem Kassier, dem Sportwart und dem Sportaussehus.
- 2.) Über Beschwerden und Einsprüche oder Streitigkeiten der einzelnen Mitglieder entscheidet die erweiterte Vorstandschaft.
- 3.) Betreff "Sperrfrist" siehe Satzungen des D.K.B., Abs.32, Seite 27.
- 4.) Mitglieder, die länger als 3 Monatsbeiträge aus eigenem Verschulden im Rückstand sind, verlieren das Anrecht auf Mitgliedschaft. Jedoch steht jedem Mitglied das Recht zum Einspruch bzw. zur Beschwerde zu. Sie sind bei der Vorstandschaft einzureichen. Beitragsrückstände sind jedoch bis Ende des jeweiligen Quartals zu zahlen.
- 5.) Den Anordnungen des Sportwartes bei den regelmäßig stattfindenden Kegelabenden und bei allen anderen Kämpfen ist stets Folge zu leisten.
Zwiderhandlungen und Verstöße können zur Verwarnung, Startverweis oder Startsperrre auf bestimmte Zeit führen.
- 6.) Kartenspiele und ähnliche Spiele aller Art auf den Kegelbahnen und in den Zuschauer- und Aufenthaltsräumen sind nur mit der ausdrücklichen Genehmigung des Sportwartes erlaubt. Sie ist in allen Fällen einzuholen, soweit Mitglieder des Sportkegellubs "Victoria" daran beteiligt sind.
Bei Gesellschaftskegelspielen hat das Karten usw. möglichst zu unterbleiben.
Alle Teilnehmer an den Karten- und sonstigen Spielen haben äußerste Ruhe zu bewahren.
- 7.) Neumitglieder, gegen deren Aufnahme Bedenken bestehen, können nur mit Einverständnis der erweiterten Vorstandschaft aufgenommen werden.
- 8.) Die Beiträge betragen monatlich DM 1.--. Bei Ehegatten werden von der Ehefrau monatlich DM --.50 erhoben.
- 9.) Diese Sportordnung tritt rückwirkend ab 1. März 1955 in Kraft. Änderungen können nur durch Beschluß der Hauptversammlung des Clubs erfolgen.

Für Vorstand:

Weiß Rudolf, Gölner Walter, Linn Kutter, Rindly Peter



Unser Club unter der Führung von Vorstand Rudolf Pilzer und Sportwart Walter Gröbner, sowie Kassier Rudolf Weiß, die übrigens über ein Jahrzehnt das Führungsgremium des SKC Victoria bildeten, verzeichnete immer mehr Erfolge und die jüngere Generation machte ihren Weg. Die jugendlichen Starter Albert Thun, Franz Stößel kamen zu ersten Meisterschaftsehren beim VBSK. Geo Rössert der Starkegler und Schlussmann unserer 1. Mannschaft lies immer wieder mit Klasseleistungen aufhorchen. Die drei Genannten vertraten auch unseren Club und die Farben Bamberg des öfteren bei den Oberfränkischen, Bayerischen und Deutschen Meisterschaften.

Im Jahre 1954 - die beiden Männermannschaften erhielten Zuwachs von einem privaten Kegelclub und die 1. Damenmannschaft wurde gegründet -, reichten die beiden Bahnen bei den Schützen 1306 nicht mehr aus, um den Spielbetrieb und ein ordentliches Training zu absolvieren. Wir wechselten unsere Kampfstätte und kegeln seit diesem Zeitpunkt beim „Schützenclub 04“ im Stadion.

Mit dem Anstieg der sportlichen Leistungen, verbunden mit einem Ansteigen der Neuzugänge, wurde der Club auch zum geselligen Mittelpunkt des Stadiongebietes. Viele Veranstaltungen und Feste ließen uns neue Freunde gewinnen.



In den folgenden Jahren kegelte die 1. Mannschaft in der höchsten Klasse, die 2. Mannschaft wurde des öfteren Meister der "A"-Klasse. Die Dreiermannschaft der Damen nahm mit wechselndem Erfolg am Spielbetrieb teil. Die Sternstunde in der Victoria-Vereinsgeschichte brachte das Jahr 1959. Der Höhepunkt der vielen sportlichen Glanzleistungen war die Deutsche Jugendmeisterschaft von Werner Frankenstein (siehe Foto – bei der Siegerehrung), der oberfränkische Einzeltitel der Männer für Oswald Knorr, sowie die oberfränkische Meisterschaft und dritter Platz bei den bayerischen Meisterschaften für Clubmannschaften mit folgender Aufstellung: Gröbner Walter, Knorr Oswald, Rössert Georg, Stößel Franz und Weiß Rudi.

Außerdem vertraten einige Starter den Verein Bamberger Sportkegler in Auswahlmannschaften. Viele Jubiläums- und Pokalkegeln wurden von unseren Mannschaften besucht und oft siegreich und mit Trophäen geehrt beendet. Seit dem Jahre 1962 hat die Funktion des 1. Vorsitzenden Rudolf Weiß inne, als Sportwart steht ihm Adam Reuther zur Seite; der Posten eines Kassiers wird von Johanna Dratz begleitet.



Ofr. Meister und 3. Bayerische Meister 1959

Von links: Knorr Oswald, Weiß Rudolf, Rössert Geo, Stößel Franz, Gröbner Walter

In den weiteren 10 Jahren wurde mit wechselnden sportlichen Leistungen manche Meisterschaft gewonnen, aber auch ein Abstieg in eine tiefere Klasse brachte uns nicht aus dem Gleichgewicht. Einzelne Starter suchten sich einen neuen Club, andere beendeten ihre aktive Laufbahn.

Den Getreuen der Victoria um die Gründungsmitglieder Walter Gröbner und Rudolf Weiß, sowie den langjährigen Aktiven wie Rudolf Pilzer, Hans Schmitt und Franz Stößel, außerdem den altbewährten Mitgliedern in der Vorstandschaft wie Johanna Dratz, Adam Reuther und Franz Dechant verdanken wir die enorme Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre.

Mit Stolz können wir auf das Geleistete zurückblicken und zählen heute mit 40 Aktiven, 15 Jugendlichen und Schülern nebst 120 passiven Mitgliedern zu einen der größten Kegelclubs in Bayern.

Vier Männer-Mannschaften und zwei Damen-Mannschaften vertreten z. Zt. die gelb-schwarzen Farben unseres Clubs bei den Verbandsspielen. Die meisten Akteure sind Träger der Sportabzeichen in Gold. Die Kegler um Paul Gösel als Mannschaftsführer der Ersten, Albert Thun, Fritz Schumm, Karl Schmaus und Knut Wagner zählen zu den stärksten Mannschaften im Kreis Bamberg. Die Damen kämpfen in der höchsten Spielklasse um die Punkte. In den letzten beiden Jahren stellten wir die Stadtmeister bei den Männern mit Karl Schmaus 1970 und Fritz Schumm 1971. Bei den Schülern 1970 und bei der Jugend 1971 errang Franz Reuther die Meisterschaft des VBSK. Alle sportlichen Erfolge der letzten 25 Jahre hier aufzuführen ist leider nicht möglich. Mit Genugtuung können wir einen Leistungsanstieg in den beiden letzten Jahren verzeichnen.

Andererseits ist mit der Gründung einer Jugend- und Schülerabteilung, die Leitung dieser Gruppe hat Werner Korn übernommen, ein wichtiger Schritt für die weitere Zukunft des SKC Victoria gemacht worden.

1972-1997

Wieder sind 25 Jahre vergangen und so können wir in diesem Jahr unser 50 jähriges Jubiläum feiern. Die zweiten 25 Jahre sind geprägt von außerordentlich vielen sportlichen Erfolgen und so lassen sich wirklich nur die wichtigsten und bedeutendsten herausstellen.

Der Kegelsport hat eine rasante Entwicklung genommen und wollte man erfolgreich sein, mussten Spitzenspieler, deutsche und ausländische zum Club geholt werden. Die seit nahezu drei Jahrzehnten gepflegte Jugendarbeit trug ihre Früchte und so sind wir einer der wenigen Vereine, die ihren Mitgliederstand und ihr sportliches Niveau halten und im Herrenbereich beträchtlich steigern konnten. Ein über viele Jahre funktionierendes Präsidium mit dem Ehrenvorsitzenden Rudi Weiß an der Spitze, seinem Schatzmeister Dietmar Sterk und den Sportwarten Adam und Franz Reuther, sorgte für Kontinuität und sportliche Kompetenz in den letzten 25 Jahren. Der SKC Victoria errang nicht nur sportliche Erfolge, sondern erwarb sich darüber hinaus regionale, nationale und internationale Anerkennung. Beispielhaft das Engagement und die Zusammenarbeit mit den deutschen und internationalen Verbänden.

Der Höhepunkt war sicherlich die Austragung des Europapokals 1995, wo über 30 Mannschaften aus ganz Europa am Start waren, dazu noch das Länderspiel am 12.02.94 gegen Ungarn und die Turniere in der German Open Serie (1996 und 1997). Mehrfach traten Victoria-Akteure gegen die Nationalmannschaften Ungarns und Rumäniens an und knüpften völkerverbindende und freundschaftliche Kontakte, die dem Club Reputation und gesellschaftliche Anerkennung einbrachten. Deutsche und ausländische Spieler/innen wurden sozial integriert, vertreten heute noch die Farben unseres Clubs und fühlen sich wohl, was letztlich Zeugnis dafür ist, dass menschlich, kameradschaftlich und sportlich eben alles stimmt. Jährlich werden Sportlerinnen und Sportler unseres Clubs von höchsten Stellen ausgezeichnet und mehrfach konnten sich Victoriateams in das goldene Buch der Stadt Bamberg eintragen. Als erfolgreichster Bamberger Club der Neunziger Jahre wurde 1995 die 1. Herrenmannschaft als Mannschaft des Jahres geehrt.

Die sportliche Entwicklung setzte mit der Meisterschaft 1972 in der Kreisliga ein. Rasant und unaufhaltsam strebten die Victorianer nach oben. Nach drei Titeln in Folge spielte man in der zweithöchsten Spielklasse Deutschlands, der Bezirksklasse. 1977 erreichte man die Eliteliga in Bayern, die Landesliga.

Schon 1977 gehörte man zu den besten 15 Mannschaften in Deutschland und die in diesem Jahr beschlossene Einführung der Bundesliga löste neue Ziele aus. Man wollte unbedingt dabei sein, doch ein damals übermächtiges Gut Holz Nürnberg verwahrte uns den Aufstieg. Wir wurden in die zweite Liga eingereiht, doch als Trostpflaster errangen wir zum zweiten Mal, nach 1959, den dritten Platz bei den bayerischen Meisterschaften für Clubmannschaften der gegen den Zweiten der Landesliga Süd, SKC Vöhringen 64 in Hin- und Rückspiel ausgetragen wurde. Aber auch die zweite Liga Süd konnte uns nicht aufhalten und so hatten wir es 1979 geschafft.



Bundesligateam Sportjahr 1978/1979

Von links: Knut Wagner - Dietmar Sterk - Herbert Weidinger - Udo Viessmann - Sepp Holzer - Ludwig Steger - Arthur Richter

Wir waren oben und gehörten zu den zehn besten Teams in Deutschland. Vier Jahre konnten die Kräfte mit den Besten gemessen werden, und das Mittelfeld der Tabelle war unsere Heimat (7., 5., 6.), bevor wir 1983 absteigen mussten. Erneut mussten die Ziele gesteckt werden und der Wiederaufstieg wurde sorgfältig geplant und angestrebt. 1984 reichte es als Vizemeister ebenso wenig wie ein Jahr später als Dritter. 1985 wollten wir es unbedingt schaffen und verpflichteten mit Wolfgang Endres den populärsten deutschen Spieler. Als Nationalspieler und fünfzehnmaliger deutscher Meister war er die Führungsperson, die die Mannschaft brauchte. Neben Endres spielten damals u. a. Peter Würsching, Roland Bäumler, Wolfgang Anderlik, Franz Reuther, Dietmar Sterk, Arthur Richter, Ludwig Steger und Leo Zechmann.

Seit dem Wiederaufstieg war Victoria nie schlechter als Rang fünf platziert und bis 1997 neunmal in den Medaillenrängen. Nach dem dritten Platz 1989 wollte man unbedingt Meister werden, denn international spielen konnte man nur als Meister oder Zweiter.



Mit Bela Csanyi (siehe Foto) wurde der beste Spieler der Welt nach Bamberg geholt. Der neunfache Weltmeister spielte kaum vorstellbare Tausenderserien und schloss die Saison mit einem Durchschnitt von 999,4 Holz ab. Mit 34:2 Punkten dominierten wir die Liga und wurden Meister. 1992, 1993 und 1997 konnten wir dies wiederholen und gehören damit zu den vier Clubs mit vier Meistertiteln (VK Eppelheim, Mörfelden und Sandhausen).

Man war international dabei und auch auf diesem Parkett konnten die Gelb-schwarzen mitspielen und sich behaupten. Immer wurde das Finale der besten vier Mannschaften erreicht. 1990 war man als Mitfavorit gestartet, doch Baja Mare (mit Stelian Boariu) gewann und wir wurden mit 20 Holz Rückstand Dritter. 1992 wurden wir in Szeged/Ungarn Zweiter hinter Grmoscica Zagreb. 1993 hatten wir die beste Mannschaft, doch die kurzfristig geänderte Mannschaftsstärke (nur 4 Spieler) kostete uns den Titel. Medvescak Zagreb gewann, wir wurden Vierter.



Empfang mit Ehrung für die Meister des Sportes beim Bayerischen Ministerpräsidenten Stoiber am 10.11.1993 im Kaisersaal der Residenz München

Im Jahre 1995 wurden wir Vizemeister und es gelang uns, die Veranstaltung, den Europapokal, nach Bamberg zu holen und auszutragen. Natürlich waren wir der Favorit und doch wurde es im Finale eng. Konstruktor Maribor bot uns einen heißen Kampf und erst die letzte Kugel brachte die Entscheidung mit 5598 zu 5591 zu unseren Gunsten. Wir hatten den größten Cup der Clubgeschichte gelandet und waren Europapokalsieger.

Es war, wie die ganze Sportprominenz (August Likovnik, Oskar Schulmeyer) bescheinigte, die beste Veranstaltung, die beste Organisation und deswegen auch ein verdienter Sieg des Ausrichters des Europapokals.



**Europapokalsieger 1995
Ehrung am 24.11.95 im Rokokosaal des alten Rathauses durch OB Lauer**

Wir konnten sehr stolz sein, auf soviel Lob und Anerkennung von höchster Stelle, das sich ein Stab von über 30 Helfern redlich verdiente.

Im Sog der Erfolge der ersten Herrenmannschaft konnten sich auch die anderen Mannschaften steigern und schafften Meisterschaften in Serie. Seit 1986 wurde der Unterbau der Bundesliga systematisch gefördert

und Talente sowie verdiente Spieler der Bundesliga eingebaut. Fünf Titel in Folge ergaben 1991 die erste bayerische Meisterschaft und die Dominanz dieser Mannschaft drückt sich bis heute in vier weiteren Bayerntiteln aus. Lediglich 1993 war man Dritter und im Jubiläumsjahr Vizemeister. Die Damen spielten lange Zeit mit wechselndem Erfolg, bis man auch hier 1993 die sportlichen Ziele neu definierte. Bereits zum vierten Mal nacheinander wurden sie Meister und spielen in der kommenden Saison in der höchsten bayerischen Spielklasse. Ziel: Bundesliga.

Die dritte Mannschaft (Herren) wurde ebenfalls nach vorne gebracht und steigt nach mehreren Meisterschaften in die oberste Bezirksliga auf. Auch da wird mit 200 Kugeln pro Spieler schon Leistungssport betrieben. Weiterhin nehmen eine zweite Damenmannschaft (1997 Meister) und zwei Jugendmannschaften (beide 1997 Meister) am Spielbetrieb teil.

Auch auf die Einzelerfolge können die Clubverantwortlichen mit Stolz zurückblicken. So wurden immer wieder Spieler des SKC zu Repräsentativspielen berufen und auch bei Weltmeisterschaften waren sie erfolgreich. Seit 1980 stellten wir immer wieder Spieler für die Nationalmannschaft ab und auch dieser Umstand beweist die Richtigkeit des eingeschlagenen Weges. 1980 war Sepp Holzer dabei, 1982 Roland Bäumler, 1984 Wolfgang Anderlik, 1989/90/91 Timo Hoffmann, 1990 Leo Zechmann, 1990-1994 Christian Schwarz, 1995 Andreas Willacker und 1997 Daniela Kicker. Viele kehrten als Weltmeister heim. Weitere Nationalspieler sind Hermann Heider, Mario Beraldo, Harald Zitzmann und Cornelia Budy.

Bela Csanyi ist seit 1990 als Victorianer für Ungarn dabei und wurde in dieser Zeit bei vier Weltmeisterschaften zweimal Weltmeister und dreimal Vizeweltmeister. Der Rumäne Stelian Boariu gewann zwei mal Gold 1994 in Ludwigshafen (in der Kombination lagen mit Boariu, Csanyi, Christian Schwarz und dem Neubamberger Ion Ruge vier Victorianer auf den Plätzen 1 bis 4) und sammelte weiteres Edelmetall mit zweiten und dritten Plätzen. Erika Vecseri errang Gold in Prag 1996 und spielte auch 1994 für Ungarn. 1996 waren noch Ernő Gergely (Rumänien) und Anna Martiskova (94+96) für die Slowakei dabei.

Bela Csanyi wurde 1990 deutscher Einzelmeister und darüber hinaus 1991 und 1995 bayerischer Meister. 1994 und 1996 war Stelian Boariu in Bayern nicht zu schlagen. Auch Leo Zechmann und Wolfgang Anderlik konnten diesen Titel für sich verbuchen. Den letzten deutschen Titel holte sich 1997 die Juniorin Daniela Kicker, die sich als bayerische Meisterin mit neuen deutschen Rekorden (529(257+272) Holz für 100 Kugeln) und insgesamt 968(200 Kugeln Juniorinnen) den Titel holte.

Weitere Akteure belegten oftmals vordere Plätze, so Hans Nutz, der deutscher Meister bei den Senioren A wurde und insgesamt wohl die meisten bayerischen Titel gewann (über 20). Alle Sieger und Platzierten bei Einzelmeisterschaften haben Ehre für Victoria eingelegt und großen Dank für ihren Einsatz verdient, denn sie haben damit auch die Vormachtstellung und die herausragende Breitenarbeit im Club unterstrichen. Viele Jugendliche und Junioren/innen fanden den Weg in bayerische Landeskader und dokumentieren damit auch, dass die Arbeit der rührigen Jugendleiter Franz Reuther und Peter Würsching der einzig sinnvolle und richtige Weg in die Zukunft ist.

Im deutschen Pokal war die Auswahl des Vereins Bamberger Sportkegler in den neunziger Jahren ebenfalls sehr erfolgreich und an den Erfolgen waren Victorianer maßgeblich beteiligt. Oft stellten wir die Auswahl ganz allein und wurden 1990 DKB Pokalsieger, 1987 und 1995 nur im Finale bezwungen, 1991 Dritter. Bayernpokalsieger 1987/90/95, ofr. Pokalsieger 87/89/95. 1995 schafften dies auch die Damen mit Margit Böhm, Ulrike Hild, Anna Martiskova und Erika Vecseri am Start.

In der Bayernauswahl spielten Wolfgang Anderlik, Dietmar Sterk, Peter Würsching, Franz Reuther, Michael Buchert, Roland Bäumler, Fredi Fritsch und Arthur Richter.

1997

Im Jahr des 50-jährigen Bestehens waren wir erfolgreich wie nie zuvor, sechs Teams wurden Meister, eine Mannschaft Vizemeister und die vierte Herren landete im Mittelfeld der Tabelle. Im Einzel sticht der WM-Titel von Daniela Kicker, in Trebisov (Slowakei), heraus und sie krönte damit ihr erfolgreiches Jahr. Sie wurde auch bayerische und deutsche Meisterin.



Bundesligateam – Herren Sportjahr 1997/98

Von links stehend:

Zsolt Tot, Knut Wagner, Hermann Heider, Harald Zitzmann, Stefan Birner, Ralph Hueber, Dietmar Sterk, Winfried Ullmann, Bernie Högen

Von links kniend:

Bela Csanyi, Jürgen Zehnder, Mario Beraldo, Stelian Boariu, Ion Ruge, Ernő Gergeley